

MONATSBLATT 11 (November 2018)

Alte Heimat – Neue Heimat. Besser verstehen: Christentum

Am 2. November fand die Fortsetzung unserer aktuellen Veranstaltungsreihe zu den Weltreligionen in der Stadtbücherei Norderstedt statt. Organisiert vom Willkommen-Team, der Stadtbücherei Norderstedt und dem Projekt Interkulturelle Öffnung, kamen wieder einmal rund 35 Interessierte zusammen.



Das Thema dieses Mal war das Christentum und Herr Ostermann-Ohno von der Arbeitsstelle Weitblick referierte über das Motiv der Migration und Fremde in der christlichen Traditionsgeschichte. Schon mit der Vertreibung aus dem Paradies sind die ersten Menschen zu Flüchtlingen und Fremden geworden, ebenso wie Abraham, der Urvater der drei abrahamatischen Religionen Judentum, Christentum und Islam.

Die ersten christlichen Gemeinden haben oft Tischgemeinschaft gehalten – so wie auch Jesus und seine Jünger. Dabei waren sie oft multikulturell zusammengesetzt und haben sich zu den unterschiedlichen Themen auseinandergesetzt. Dass das Christentum zur Weltreligion wurde, ist seiner hervorragenden Diskurs- und Anpassungsfähigkeit zu verdanken. Menschen aus den verschiedensten Kulturen sind heute Teil der christlichen Kirche. In unseren Gemeinden befinden wir uns jedoch oft in einer Komfortzone, umgeben uns mit Gleichgesinnten in unseren Grüppchen, und unsere Türen stehen oft nicht so offen, wie wir denken. Hier war ein klarer Appell zu hören!

In der anschließenden Podiumsrunde wurden viele Themen wieder aufgegriffen, bestätigt und vertieft. Immer wieder kamen die Beteiligten dabei auf einen zentralen Aspekt zurück, nämlich die Tischgemeinschaft: das gemeinsame Essen und Trinken. Denn neben den vielen aufgetretenen Herausforderungen waren die Flüchtlinge eine Hilfe dabei, wieder die eigene Komfortzone zu verlassen und fremde Kulturen kennenzulernen.

Wir freuen uns schon auf die Fortsetzung der Vortragsreihe: Am 18. Januar wird es einen Beitrag zum Buddhismus geben und wir laden dazu schon jetzt herzlich ein.

Der Interkulturelle Kalender 2019 ist ab sofort verfügbar und kann beim Projekt „Interkulturelle Öffnung“ kostenlos bestellt werden unter interkulturelle.arbeit@diakonie-hhsh.de oder 040-32599855.